

Veranstaltungsort

„Pfingstberghaus“ Bischhöfische Residenz
 Große Weinmeisterstr. 45a Burg Ziesar
 14469 Potsdam 14793 Ziesar

Anfahrt von Berlin zum „Pfingstberghaus“

am Funkturm A115/E51 Richtung Magdeburg/Leipzig/
 Potsdam bei Ausfahrt 6 - Potsdam/Babelsberg in Richtung
 Potsdam-Babelsberg/Potsdam-Zentrum, weiter Behlertstr.,
 weiter Am Neuen Garten bei Glumestr. links abbiegen, bei
 Große Weinmeisterstr. rechts abbiegen.

Anfahrt von der Autobahn „Pfingstberghaus“

- A10-Ausfahrt 25-Potsdam-Nord, auf B273 Richtung
 Potsdam-Nord/Marquardt, L92 auf B2 bis Reiterweg
 links abbiegen bis Am Neuen Garten links abbiegen bei
 Glumestr. links abbiegen, an der Große Weinmeisterstraße
 rechts abbiegen.
- A10-Ausfahrt 16-Dreieck Nuthetal, auf A115 Richtung
 Potsdam/Zentrum bei Ausfahrt 6 - Potsdam/Babelsberg in
 Richtung Potsdam-Babelsberg/Potsdam-Zentrum, weiter
 Behlertstr., weiter Am Neuen Garten bei Glumestr. links
 abbiegen, bei Große Weinmeisterstr. rechts abbiegen.

Anfahrt vom Hauptbahnhof „Pfingstberghaus“

Potsdam Hbf mit der Straßenbahn Tram 92
 Richtung: Kirschallee bis Platz der Einheit/West,
 weiter mit Bus 692 Richtung: Höhenstr. bis Haltestelle
 Am Neuen Garten/Große Weinmeisterstraße.

Anmeldeschluß ist am 13.10.2009

per Fax: +49 (0)331 95 13 03 81

per E-Mail: info@laborkoehler.de

Kolloquiums anmeldung

.....
 Vorname, Name des Teilnehmers

.....
 Straße, Nummer

.....
 PLZ, Ort

.....
 Land

.....
 E-Mail

Die Teilnahmebestätigung für das Kolloquium erfolgt per
 E-Mail in der Reihenfolge der Anmeldungen.

Die Tagungsgebühr beträgt pro Person 40 Euro/ für
 Studenten 20 Euro inklusive der Kaffeepausenversorgung.
 Jeder Tagungsteilnehmer kann einen Tagungsband zu einem
 reduzierten Preis käuflich erwerben.

Die Teilnahme am zweiten Kolloquiumstag ist beitragsfrei.
 Die Anreise und Teilnahme zum zweiten Kolloquiumstag
 erfolgt individuell und auf eigenes Risiko.

Ihren Beitrag entrichten Sie bitte bis zum 14.10.2009 an die
 Bankverbindung:

Kontoinhaber: FIDA e.V.

Kontonummer: 3506004769

BLZ: 160 500 00

IBAN: 1605 0000 3506 0047 69

BIC: WELADED1PMB

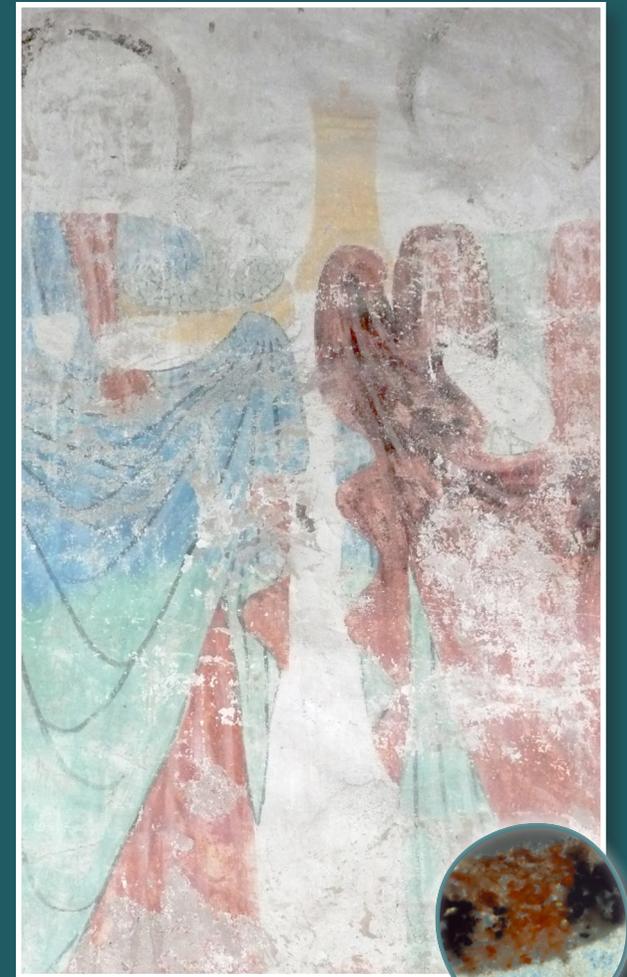
bei der Mittelbrandenburgischen Sparkasse mit der Angabe
 des Verwendungszweckes:

„Pigmentveränderungen 2009 – Name des Teilnehmers“.

weitere Kolloquiumsthemen

- | | |
|------|---|
| 2010 | Zerstörungsfreie Oberflächenuntersuchungen
an Kunstwerken und Denkmälern |
| 2011 | Kunststein |
| 2012 | Marmor |
| 2013 | Ersatzmaterialien |

3. Konservierungswissenschaftliches Kolloquium in Berlin / Brandenburg



Umweltbedingte Pigmentveränderungen an mittelalterlichen Wandmalereien

Freitag, den 13. November 2009, im
 „Pfingstberghaus“ in Potsdam

Samstag, den 14. November 2009, in der
 bischöflichen Residenz Burg Ziesar

Das diesjährige "3. Konservierungswissenschaftliche Kolloquium in Berlin / Brandenburg" stellt das Thema „Umweltbedingte Pigmentveränderungen an mittelalterlichen Wandmalereien“ in den Mittelpunkt.

Im ersten Teil des Kolloquiums werden die Ergebnisse des seit Anfang 2006 laufenden, von der DBU geförderten Projektes „Umweltbedingte Pigmentveränderungen der gotischen Ausmalungen in der Burg Ziesar und der Marienkirche Herzberg – Entwicklung eines Konzeptes zur nachhaltigen Konservierung“ vorgestellt und diskutiert.

Im Weiteren werden Arbeiten über die Veränderungen an Eisenpigmenten (Vivianit) und Beispiele von unterschiedlichen Pigmentveränderungen an Objekten in Tschechien und Österreich präsentiert.

Pigmentveränderungen werden von Restauratoren meist phänomenologisch beschrieben und nur zum Teil naturwissenschaftlich untersucht. Die Ursachen und der genaue, formelmäßig erfassbare Hergang dieser chemischen Reaktionen sind mehrheitlich nicht ausreichend geklärt. In dem vorgestellten Projekt konnten durch restauratorische und interdisziplinäre naturwissenschaftliche Untersuchungen die maßgeblichen chemischen Abläufe, die zu den wesentlichen Pigmentveränderungen führen, ermittelt werden. Die Untersuchungen betrafen vor allem Veränderungen an Blei-, Quecksilber und Kupferpigmenten und bezogen sich auf die Pigmente Bleizinnigelb, Mennige, Zinnober sowie blaue und grüne Kupferverbindungen. Die Phänomene, der formelmäßig erfassbare Hergang der Pigmentveränderung und die Struktur der Umwandlungsprodukte bei der Verschwärzung von Bleizinnigelb, Mennige und Zinnober, dem Verblässen von Mennige, dem Vergrünen von blauen Kupferpigmenten und dem Verbläuen von grünen Kupferpigmenten konnten naturwissenschaftlich geklärt werden. Die Vorgehensweisen, Methoden und Ergebnisse dieser Untersuchungen sollen im Rahmen des Kolloquiums zur Diskussion gestellt werden.

Der zweite Veranstaltungstag findet zur Veranschaulichung und Vertiefung der dargestellten Forschungsergebnisse am Sonnabend in der bischöflichen Residenz Burg Ziesar statt.

Das Kolloquium wendet sich an Restauratoren, an in der staatlichen und kirchlichen Denkmalpflege und in Museen tätige Angestellte und selbständige Mitarbeiter, in der Lehre tätige Professoren und Studenten, Kunstwissenschaftler, Naturwissenschaftler, Architekten, Ingenieure und Verwaltungsmitarbeiter, die sich mit der Vorbereitung, Durchführung und Kontrolle von Erhaltungsmaßnahmen an Kunstgütern und Denkmälern beschäftigen.

Freitag, 13. November 2009 in Potsdam

- 8:30 Anmeldung
- 9:30 Begrüßung
Detlef Karg, (Wünsdorf)
Lutz Töpfer, (Osnabrück)
- 9:40 Einführung in das DBU_Projekt
„Umweltbedingte Pigmentveränderungen“
Wilfried Sitte, (Hühndorf)
- 9:50 Kapelle und Palas der Burg Ziesar
Wilfried Sitte, (Hühndorf)
- 10:10 Marienkirche Herzberg
Jan Raue, (Berlin)
- 10:30 Kaffeepause
- 11:15 Pigmentveränderungen
Untersuchungsmethoden, Verschwärzen von Bleizinnigelb und Mennige, Verblässen von Mennige, Verschwärzen von Zinnober, Vergrünen von blauen Kupferpigmenten, Verbläuen von grünen Kupferpigmenten
Frank Schlütter, (Bremen), Oliver Hahn, (Berlin)
Martin Ziemann, Steffen Laue, (Potsdam)
- 13:30 Mittagspause
- 14:30 Umweltbedingte Pigmentveränderungen der gotischen Ausmalungen in der Burg Ziesar und der Marienkirche Herzberg - Entwicklung eines Konzeptes zur nachhaltigen Konservierung
Mechthild Noll-Minor, Bärbel Arnold,
Hans Burger, (Wünsdorf)
- 15:00 Kaffeepause
- 16:00 Zur Alterung von Vivianit in mittelalterlichen Wandmalereien in Sachsen-Anhalt
Christoph Herm, (Dresden)
- 16:20 Ursachen der Farbveränderungen von Vivianit
Heike Stege, Jörg Klaas, (München)
Robert Linke, (Wien)
- 16:40 Entfärbung von Smalte - ein Problem, dass nicht nur auf Ölgemälde beschränkt ist
Karol Bayer, Tanja Bayerova, (Litomysl)

- 17:00 Pigmentveränderungen an mittelalterlichen Wandmalereien in Österreich – Beispiele und Restaurierungskonzepte
Robert Linke, (Wien)
- 17:20 Abschlussdiskussion
- 17:30 Ende der Veranstaltung

Samstag, 14. November 2009 in Ziesar

- 11:00 Erläuterung der Problematik anhand der Wandmalerei(schäden) in Kapelle und Palas
- 12:30 Imbiss (Glassaal)
- 13:00 - Glassaal: Vergleich der Phänomene
14:00 der Pigmentveränderungen in Ziesar und in Herzberg

Veranstalter

- Deutsche Bundesstiftung Umwelt
- Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege und dem Archäologischen Landesmuseum
- Stiftung Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg
- Rathgenforschungslabor der Staatlichen Museen zu Berlin (Stiftung Preußischer Kulturbesitz)
- FHPotsdam
- Forschungsinstitut für Denkmalpflege und Archäometrie e.V.
- Stadt Ziesar

Organisation am 13. November 2009 in Potsdam

Forschungsinstitut für Denkmalpflege und Archäometrie e.V.
Geschwister-Scholl-Str. 48 D-14471 Potsdam
Telefon: +49 (0)31 95 13 03 80
per Fax: +49 (0)31 95 13 03 81
e-mail: info@fida-potsdam.com
www.fida-potsdam.com

Organisation am 14. November 2009 in Ziesar

Dipl.-Restaurator Wilfried Sitte
Dorfberg 3 OT Hühndorf D-01665 Klipphausen
Telefon: +49 (0)35204 79 11 70
per Fax: +49 (0)35204 79 11 71
e-mail: baupflege.sitte@teleson-mail.de